

SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG
REPRÉSENTATION SUISSE

in/à

H a n o i

E J P D

Bundesamt für Ausländerfragen	Bundesamt für Ausländerfragen
S 770	
2 5. FEB. 1980	
<i>lpi</i>	

Ihr Zeichen
Votre référence

S 710 HU/mch

Ihre Nachricht vom
Votre communication du

7.2.1980

Unser Zeichen
Notre référence

131.0 - WK/ef

Datum
Date

18.2.1980

Gegenstand/Objet:Einreisegesuche vietnamesischer und kambodschanischer
Staatsangehöriger

Ich danke Ihnen für Ihr ausführliches Schreiben und möchte Ihnen im Anschluss an meinen Brief vom 5. Februar 1980 zur Kenntnis bringen, dass in der Zwischenzeit 190 Anfragen bei dieser Botschaft eingetroffen sind. Zur Zeit sind gegen 500 Fälle für rund 2500 Personen pendent!

Den von Ihnen vorgeschlagenen Musterbrief habe ich nochmals ein wenig modifiziert und sende Ihnen als Beilage eine Kopie davon, zu Ihrer Information. In diesem Zusammenhang möchte ich noch folgende Erklärungen anfügen:

- 1) Wie die Erfahrung hier in Vietnam bisher gezeigt hat, ist es von Vorteil, den Gesuchstellern auch nicht die kleinste Hoffnung auf eine eventuelle Erteilung einer Einreisebewilligung in die Schweiz zu lassen. Ich habe daher die Bemerkung, dass die Anfragen trotzdem an die Schweizerbehörden weitergeleitet werden, nicht in das Rundschreiben aufgenommen. Nur so kann verhindert werden, dass diese Personen aus irgend einem Grunde nochmals auf ihre Anfrage zurückkommen, oder dass sich diese direkt an schweizerische Stellen wenden werden.
- 2) Aus personellen Gründen werden meine Antworten auch nicht adressiert und es werden keine Kopien erstellt. Ferner werden die mir zugestellten Originaldokumente zu meiner Entlastung direkt zurückgesandt. Ebenso wird es mir nicht möglich sein,

Beilagen/Annexes:erwähnt ✓

./.

**Durchschlag an
Copie à**

- Politische Abteilung II, EDA (mit Beilage)
- Bundesamt für Polizeiwesen, EJPD "
- Generalsekretariat, EDA "

von diesen Gesuchen Fotokopien, Listen oder Fichen für meine Akten herzustellen. Sollten Sie jedoch den Wunsch haben, dass Ihnen diese Anfragen im Original trotzdem zugestellt werden, so bin ich dazu gerne bereit, allerdings mit dem Nachteil, dass dann diese Botschaft über keine Unterlagen mehr verfügen wird.

- 3) Ich danke Ihnen auch für das Angebot, diesen Musterbrief in Bern im Offsetverfahren herzustellen. Leider muss ich aus zeitlichen Gründen darauf verzichten. Je schneller diese Anfragen nämlich beantwortet werden, je grösser ist die Hoffnung, dass in Saigon das "arabische Telefon" in Funktion tritt, d.h. dass die erhaltenen negativen Entscheide einen Rückgang der Anfragen bewirken werden.
- 4) Wie in Ihrem Schreiben erwähnt, werde ich selbstverständlich alle Gesuche, welche Familienangehörige in der Schweiz haben, gemäss bisherigem Verfahren behandeln.

Gerne werde ich Sie über die weiteren "Ereignisse" in Vietnam im Zusammenhang mit diesen Gesuchen auf dem laufenden halten.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER

E. Bourgnon
(E. Bourgnon)

AMBASSADE DE SUISSE
EN REPUBLIQUE SOCIALISTE
DU VIETNAM

Hanoi, 18 FEV. 1980
(Boîte postale no 24)

Réf.: 131.0 - WK

Monsieur, Madame,

J'ai bien reçu la lettre par laquelle vous exprimez le souhait de vous établir en Suisse.

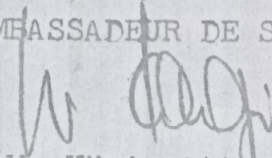
Si les raisons que vous invoquez ne peuvent me laisser indifférent, je suis cependant au regret de vous communiquer qu'en égard aux circonstances, en particulier au nombre très important de demandes identiques émanant de personnes n'ayant pas de liens familiaux en Suisse, votre requête ne peut malheureusement être prise en considération.

Les documents et photos qui pouvaient être joints à votre lettre vous sont restitués sous ce pli.

En regrettant de ne pouvoir vous donner une réponse plus favorable, je vous prie d'agréer, Monsieur, Madame, l'assurance de ma considération distinguée.

L'AMBASSADEUR DE SUISSE

p.o.


(W. Kägi, Attaché)